

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 73 (1890)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Central-Comités der Schweizerischen
Naturforschenden Gesellschaft

Autor: Studer, Th. / Fellenberg, Edmund v.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht des Central-Comités
der
Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft.

Hochgeehrte Herren!

Das verflossene Jahr brachte ausser den laufendem Geschäften der Gesellschaft noch eine Reihe neuer Anregungen, deren Berathung das C. Com. beschäftigte. Es konnten diese theils sogleich erledigt werden, theils sollen sie Ihnen hier zu weiterer Berathung und Entscheidung vorgelegt werden. Da die eventuell günstigen Beschlüsse der Gesellschaft unsere Casse ziemlich in Anspruch nehmen werden, so mögen zunächst einige Bemerkungen über unsere Finanzlage hier Platz finden. Wie Sie aus der Rechnungsablage unseres Quästors, Herrn Dr. Custer, ersehen, ist der Cassabestand der Gesellschaft ein ungemein günstiger, indem ein verfügbarer Saldo von Fr. 7353. 96 Cts. besteht. Es rührt dieser zum Theil daher, dass für Druck der Denkschriften keine Ausgaben gemacht wurden; wie Sie aber aus dem Bericht des Präsidenten der Denkschriften-commission ersehen werden, sind solche für das nächste Jahr in erhöhtem Masse in Aussicht zu nehmen; immerhin darf die Gesellschaft, nach dem Bericht unseres

Quästors, den vermehrten Ausgaben, welche in den nächsten Jahren nach verschiedenen Richtungen bevorstehen, ruhig entgegensehen.

In Ausführung der Beschlüsse der letztjährigen Versammlung in Davos wurden zunächst die neugewählten Commissionen ersucht, ihre Bureaux neu zu bestellen und es haben uns die Präsidenten von der Zusammensetzung derselben Mittheilung gemacht. Durchgängig sind die früheren Bureaux bestätigt worden. Von Veränderungen im Personalbestand der Commissionen sind zu erwähnen, die Wahl von Herrn Professor Dr. Zschokke in Basel als Mitglied der limnologischen Commission.

Ueber den Verlauf der Arbeiten der Commissionen werden Ihnen die Präsidialberichte nähere Auskunft geben. Wir sehen uns hier veranlasst unter dankbarer Anerkennung ihrer Thätigkeit, die Erkennung der neuen Credite für dieselben zu befürworten. Ein erhöhter Credit, der einstweilen nicht bestimmt zu fixiren wäre, muss für die Denkschriftencommission in Aussicht genommen werden in Anbetracht der grossen Druckauslagen, welche für das nächste Jahr bevorstehen, ebenso möchte das Comité beantragen, den Credit für die Bibliothek, deren Verwaltung bei raschem Anwachsen des Materials immer schwieriger wird, auf 1200 Fr. festzusetzen.

Für die vom eidgen. Departement des Innern subventionirten Commissionen wurden auch in diesem Jahre vom hohen Bundesrathe Credite bewilligt und zwar der geodätischen Commission Fr. 15,000, der geologischen Commission Fr. 10,000, der Denkschriftencommission Fr. 2000. Wir haben auch für das nächste Jahr die Subventionen im gleichen Betrage unter näherer Motivirung nachgesucht und zweifeln nicht, dass bei dem Wohlwollen, welches die hohen Behörden unsern Bestrebun-

gen in so verdankenswerther Weise entgegenbringen, dem Gesuche auch diesmal entsprochen werden wird. Bei der letzten Jahresversammlung beauftragte die Gesellschaft des C. Com. ihrem langjährigen und aufopfernden Bibliothekar, Herrn R. Koch, ein würdiges Geschenk als Zeichen ihrer Anerkennung zu überreichen. Dasselbe wurde in Form des illustrierten Prachtwerkes über die Gallerie des Grafen von Schack mit einer kalligraphisch ausgeführten Widmung Herrn Koch vom Comite Anfangs Januar übergeben. Bezüglich der Erwerbung des Reliefs von Ingenieur Simon wurden weitere Unterhandlungen in Gemeinschaft mit dem Chef des eidgen. topographischen Bureaus geführt, ohne dass bis jetzt dieselben zu einem Abschluss gekommen sind.

Einer Anregung des eidgen. Departements für Industrie und Landwirthschaft entsprechend, wurden an die Sectionen der S. Gesellschaft Circulare versandt, worin dieselben gebeten wurden, ihre noch verfügbaren Druckschriften der Universität Toronto in Canada, welche durch ein Brandunglück ihre werthvolle Bibliothek eingebüsst hatte, durch Vermittlung des eidgen. Departements für Industrie und Landwirthschaft zusenden zu wollen; die Bibliothek der Gesellschaft entsprach durch Abgabe der Verhandlungen und Denkschriften, soweit dieselben verfügbar waren.

Nachdem sich Davos in so verdankenswerther Weise bereit erklärt hatte, die naturforschende Gesellschaft für dieses Jahr bei sich aufzunehmen und hervorragende Männer die Leitung der Versammlung bereitwilligst übernommen hatten, beschäftigte sich das Central-Comité mit der Wahl des Versammlungsortes für 1891.

Die Section Freiburg erklärte sich auf unsere Anfrage bereit, die Gesellschaft das nächste Jahr zu em-

pfangen unter Leitung ihres bewährten Präsidenten, Herrn Professor Musy.

Zwei neue Sectionen sind unserer Gesellschaft beigetreten. Die botanische Gesellschaft, unter dem Präsidium von Dr. Christ in Basel, letztes Jahr in Lugano begründet, erklärte ihren Beitritt, ferner constituirte sich in Lugano eine Società ticinese delle Science naturali unter dem Präsidium von Prof. Ferri, welche ebenfalls unter Einsendung ihrer Statuten sich zum Beitritt zu der S. Gesellschaft meldete. Ferner die Société murithienne, Société d'hist. naturelle du Canton du Valais, unter Präsidium von Herrn Prof. Wolff in Sitten. Mit Freuden dürfen wir diesen werthvollen Zuwachs zu unserer Gesellschaft begrüßen.

An der Feier des 100-jährigen Bestehens der physicalisch - öconomischen Gesellschaft in Königsberg, zu welcher eine Einladung an die Gesellschaft erging, hat unser Ehrenmitglied, Herr Professor Lichtheim, unsere Glückwünsche dargebracht.

Wir haben Ihnen noch Mittheilung zu machen von einem Legat an unsere Gesellschaft, das, zwar noch nicht realisirbar und rechtskräftig, doch ein ehrendes Andenken einem Manne sichert, der seinem Interesse für die Naturwissenschaft und ihre Vertreter in hochherziger Weise Ausdruck gab.

Herr Rudolf Gribi in Unterseen sprach in seinem uns officiell von den Behörden in Unterseen mitgetheilten Testament *) den Wunsch aus, es möchten seine Erbinnen nach ihrem Ableben der Schweiz. Naturf. Gesellschaft einen Betrag von wenigstens Fr. 25,000 zum Vermächtniss ausrichten.

*) Wortlaut am Schluss des Berichtes.

Folgende Angelegenheiten, welche Ihnen das Central-Comité nach reiflicher Berathung in empfehlendem Sinne unterbreitet, mögen nun hier ihre Stelle finden.

1. Subvention der Untersuchung des Rhonegletschers. Wie Ihnen bekannt ist, hat der Schweizer Alpenclub seit 13 Jahren unter grossen Opfern eine Untersuchung des Rhonegletschers geführt, welche unter Leitung einer besonderen Commission, deren Präsident Professor Dr. Rütimeyer, und unter thätiger Betheiligung des Eidgen. topographischen Bureaus die wichtigsten Resultate über den Gang der Gletscherbewegung zu Tage gefördert hat. Die finanzielle Unterstützung des Unternehmens durch den S. Alpenclub hörte laut Beschluss dieser Gesellschaft mit diesem Jahre auf und es sah sich somit die Gletschercommission vor der Alternative, entweder die weitem Arbeiten aufzugeben, oder in weitem Kreisen sich nach finanziellen Hilfsmitteln zur Weiterführung der Arbeiten umzusehen. Es erschien um so dringender, die Arbeit fortzusetzen, als nach langem Rückzuge gerade jetzt der Gletscher wieder in Stadium des Vorrückens zu treten scheint, dessen Verfolgung vom wissenschaftlichen Standpunkte aus von höchster Bedeutung sein muss. In Würdigung des Interesses, welches gerade die naturforschende Gesellschaft an der Rhonegletscheruntersuchung haben musste, wandte sich daher die Gletschercommission an das C.-Comité unserer Gesellschaft und lud die Mitglieder desselben ein, an einer in Bern stattfindenden Sitzung der Commission theilzunehmen. Das Comité glaubte in Hinsicht auf die wissenschaftliche Bedeutung der Arbeit, seine Unterstützung zusagen zu dürfen und verpflichtete sich in der Ueberzeugung, dass die S. N. Gesellschaft ihm ihre Zustimmung nicht versagen werde, einen namhaften Beitrag zu den Kosten bei der Jahresversamm-

lung zu beantragen. Die nothwendige Subvention beträgt Fr. 2000 auf 3 Jahre. Von diesen hat die geologische Commission 600 Fr. aus ihren Mitteln übernommen, 400 Fr. trägt das eidgen. topographische Bureau, welches seinen Ingenieur, Herrn Held, mit den Arbeiten betraut hat, die Schweizer. Naturf. Gesellschaft wird nicht anstehen, die noch restirende Summe von Fr. 1000 zu bewilligen und damit beizutragen, ein monumentales Werk, die Monographie eines Gletschers, vollenden zu helfen.

2. Erwerbung einer Sammlung fossiler Knochen aus der Pampasformation von Argentinien. Unser Landsmann, Herr St. Jago Roth, rühmlichst bekannt durch seine Arbeiten über den Pampaslöss Südamerikas, brachte seine reichen Sammlungen von Knochenresten der fossilen Thiere Argentinien's, z. T. vollständige Skelette nach der Schweiz, mit dem Wunsche, dieselben einem Museum seines Vaterlandes zur Zierde gereichen zu lassen.

Zu einem relativ niedrigen Preis wurde dabei die Sammlung speciell den vaterländischen Museen angeboten. Es wurden nun von der Leitung des Museums des eidgen. Polytechnicums, als unserer einzigen eidgen. Sammlung Anstrengungen gemacht, diese Schätze der Schweiz zu erhalten und eine Subscription in der ganzen Schweiz eröffnet, um die nöthigen Geldmittel aufzubringen. Es glaubt das Central-Comité, dass die Schw. Naturf. Gesellschaft an dieser Subscription mit einer Summe sich betheiligen dürfte, und es stellt Ihnen daher dasselbe den Antrag, unterstützt vom Quästor der Gesellschaft, es möchte das Schallersche Legat im Betrag von Franken 2,400 zu diesem Zwecke verwendet werden.

3. Wie Ihnen bekannt, erging von der geographi-

schen Gesellschaft in Bern an alle wissenschaftlichen Vereinigungen der Schweiz die Anregung zur Herstellung einer Bibliographie für schweizerische Landeskunde. Dieselbe wurde an der letzten Jahresversammlung in Lugano günstig aufgenommen und als Delegirter für die demnächst stattfindende Versammlung aller Interessenten Herr Prof. Dr. Lang in Solothurn ernannt.

Die Delegirtenversammlung führte zu einer bestimmten Organisation des Unternehmens, es wurde der Grundplan des Werkes festgestellt und ein Comité zur Ausführung des Ganzen gewählt. Dieses betraute mit der speziellen Leitung einen Ausschuss unter dem Präsidium von Herrn Dr. G u i l l a u m e , Director des eidg. statist. Bureau, welchem die Herren Professoren Dr. B r ü c k n e r und Dr. G r a f zur Seite stehen. Ueber die bisherige Thätigkeit des Ausschusses liegt Ihnen ein ausführlicher Bericht vor. Eine einmalige Subvention von Fr. 200 zu den Kosten, welche die Vorarbeiten des Unternehmens auf sich ziehen, glaubt das C.-Com. befürworten zu sollen. Das motivirte Gesuch wird Ihnen im Verlauf vorgelegt werden.

Eine Anregung zur Ernennung einer Commission zur Erforschung der Torfmoore der Schweiz wird Ihnen Herr Dr. Früh vorbringen zugleich mit dem Ansuchen um einen Credit von Fr. 200 zur Organisirung der Arbeiten.

Endlich haben wir Ihnen noch Mittheilung über eine Unternehmung von Herrn Dr. Kaiser zu machen, welcher beabsichtigt, in Tor auf der Sinaihalbinsel eine wissenschaftliche Station für gelehrte Forscher zu errichten. Der Plan, der Ihnen in einem ausführlichen Bericht von Herrn Dr. Kaiser vorliegt, dürfte den Beifall wissenschaftlicher Kreise finden, und wir dürfen ihm gewiss unsere moralische Unterstützung versichern.

Zum Schlusse gestatten Sie uns noch derjenigen zu gedenken, welche der Tod unserer Gesellschaft ent-rissen hat. Mit Schmerz sehen wir auf die Liste her-vorragender Namen, die uns zur Ehre und zur Zierde gereichten und uns eine empfindliche Lücke hinterlassen. Es sind: Der geistreiche, liebenswürdige frühere Central-präsident, Herr Professor Louis Soret in Genf, welcher durch ein tückisches Leiden mitten aus seiner glänzen- den wissenschaftlichen Laufbahn gerissen wurde. Die Wissenschaft verliert in ihm einen der hervorragendsten Physiker, sein Vaterland eine seiner besten Kräfte. Genf betrauert noch einen seiner bedeutendsten Ge-lehrten, den Ehrenpräsidenten und langjährigen Leiter der geologischen Commission, Herrn Prof. A l p h o n s e F a v r e ; durch seine geologischen Arbeiten in Savoyen und dem Kanton Genf, sowie durch seine Gletscher-karte, wie nicht weniger durch seine langjährige Mit-arbeit in unserer geologischen Commission hoch ver-dient. Auch Basel trauert mit uns um den Tod zweier bedeutender Gelehrten. In kurzer Zeit sahen wir Dr. v. Gilliéron und Professor Albrecht M ü l l e r nach einander scheiden. In Gilliéron verliert die Geologie der Schweiz einen ihrer gewissenhaftesten und gründ-lichsten Arbeiter, die geologische Gesellschaft eines ihrer tüchtigsten Mitglieder. In Prof. Albrecht M ü l l e r ist einer der ersten Bearbeiter unserer Landesaufnahme, ein trefflicher Kenner des Jura, dessen Arbeiten neuer-dings wieder zu Ehren gelangt sind, dahin gegangen. Die Universität Basel hat in ihm einen ausgezeichneten Lehrer, die Studirenden einen ältern Freund scheiden sehen.

Auch von unseren Ehrenmitgliedern müssen wir einen der tüchtigsten missen, einen hervorragenden Ge-lehrten, einen der ersten Geologen Frankreichs nicht

nur, sondern auch einen warmen Freund unseres Landes und unserer Gesellschaft, deren Jahresversammlungen er regelmässig, wenn immer möglich, besuchte, und an deren Arbeiten er sich fleissig betheiligte, Hrn. Professor E d m o n d d ' H é b e r t , membre de l'Institut.

Das Andenken dieser Männer wird uns immer gegenwärtig bleiben und ihr Beispiel rein wissenschaftlichen Strebens uns zur Richtschnur dienen.

Namens des Central-Comité:

Der Präsident:

Dr. Th. Studer, Professor.

Der Secretär:

Dr. Edmund v. Fellenberg.

Auszug aus dem Testament

des

Herrn Rudolf Gribi

wohnhaft gewesen zu Unterseen d. d. 19. April und 29. Juli 1889. Vom Einwohnergemeinderath von Unterseen homologiert am 29. October 1889 und vom Regierungsstatthalter von Interlaken amtlich besiegelt am 31. October 1889,

für die

Tit. Schweizerische Naturforschende Gesellschaft.

in

Bern.

Anhang mit Wünschen

zu

Testament und letztem Willen.

Nach Errichtung vorstehenden Testamentes etc.

„Ich wünsche, dass meine beiden Haupterbinnen dafür sorgen, dass nach ihrem Ableben die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft von dem ihnen in vorstehendem Testament vermachten Vermögen einst wenigstens einen Betrag von 25,000 Fr. als Legat oder Vermächtniss erhalte.

„Ich bin ein grosser Freund der Natur, und diejenigen, die sich Mühe geben sie zu erforschen und zu pflegen, sollen daher auch unterstützt werden. Ich lege daher meinen Haupterben diese Pflicht warm ans Herz, dafür zu sorgen, dass dieser Wunsch einst erfüllt werde, und sie haben mir dieses speziell beide durch ein feierliches Versprechen zu versichern.“

Für richtigen Auszug aus dem Testament des Herrn
Rudolf Gribi, soweit solches die Schweizerische Natur-
forschende Gesellschaft betrifft, testirt

Unterseen, den 5. November 1889.

Der Gemeindeschreiber:

Jb. Imboden.